



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Idibus Novembris. Der XIII. Tag im Wintermonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

Zu Claravall, der selige Joannes Prior, ein Mann in seinem Leben/ ein strenger  
 Züchtiger des Leibs/ und der Väterlichen Handreichungen/ oder der alten Re-  
 gularischen Ordens-zucht fleißiger Eufferer; welcher mit Lebens Keinigkeit/ und  
 Exempel heiligen Wandels/ die heilige Versammlung zu Claravall, erleuchtet.  
 Dann allen alles worden/ reizte andere/ zu des Lebens und Sitten Bekehrung/  
 mit heiliger Wortschweigung an/ andere aber/ mit harten Worten / straffend/  
 und treibend / zähmete er / innerhalb des Ampts und Pflichten-ziel und mercken.  
 Deshalben dan mit vortreflichen Tugenden wohl gezierd / hat würdige Beloh-  
 nung seiner Arbeiten / im Todt empfangen/ und verdienet under die berühmte  
 Ordens Männer/ im gemeinen Calender der Ordens-Heiligen/ auff diesen Tag/  
 gezehlt zu werden:

Charte  
domus.

In Teutschland / die Einweyhung der Kirchen der seligen *marie* von Ridda-  
 ges-Husen/ geschēhē zu ar̄ten Zunftzehende Tag Brachmonaths/ aber mit ablauf-  
 fender Zeit/ auff den folgenden Sontag/ nach *Marci* verschoben.

## IDIBUS NOVEMBRIS.

## Der XIII. Tag im Wintermonath

Als Fest aller Clatercieler Ordens Heiligen Römischen Pābsten/ Car-  
 dinālen/ Erzbischoffen/ Bischoffen/ Abbtē/ Abbatissinnen/ Priorē/ Pri-  
 orissinnen/ Mönchen/ Klosterfrāuē/ Convers-brüdern/ und Schwestern/  
 Rittern und Hausgenossen desselben Ordens/ hochzeitlicher Weiß zubegehen.

In Brabant/ und dem Kloster Weiler / der selige *Valerius* von Masrich/  
 welcher auß durchlechtigem Geschlecht zu Masrich gebohrn/ hat mit der Lebens  
 Heiligkeit/ den Geschlechts Adel gleich gemacht. Dann er nach etlichen verfloß-  
 nen Jahren/ von der Clösterlichen Profession, wegen Lebens Verdiensten / umb  
 das Jahr Tausent zwey hundert vierzehen/ zum Abbt erwehlt / hat also durch  
 das Gebett verzücht dafelbst Gott angehangen/ das er einen halben/ auch wohl ei-  
 nen ganzen Tag / in der Betrachtung himmlischer Dingen anhielte/ zu welcher  
 Zeit er auch nicht mit einer geringen Gedancken verstreuet würde. Von welchem  
 Gebetts-berg er doch herabsliege / reizete und führte keine Undergebene/ mit Wort  
 und Exempel zum Pfad der Tugend an/ und war solcher Gestalt/ auff das Zunft-  
 und-viersigste Jahr seines Alters also rein von Gemüth/ das er seliene nicht ein  
 geringe oder läßliche Sünden begangen zuhaben. Auß dieser Ursach aber dem  
 Teuffel verhaft: vertrieb dieselbe mit dem H. Kreuz-zeichen allein / da er al-  
 lenthalben heimlich nachstellere / und die Zuhörer von Anhörung der Predigten  
 abwendete. Mit göttlichen Licht auch erleucht/ offenbahrte er auch / nicht ohne  
 grose Verwunderung der Beystehenden/ vieler Herzen Heimlichkeiten. Endtlich  
 wegen Lebens Heiligkeit/ Wercken und Zeichen berühmt/ und dieses Lebens ver-  
 drüssig/ ist durch ein seligen Todt/ in den Himmel auffgenommen worden/ in des  
 H. Lamberti-thal begraben/ im Jahr des wiederbrachten Heyls/ Tausent zwey  
 hundert ein und zwanzig auff diesen Tag dem Heiligen Calender / angezeichnet.

*Cæsius*  
 l. 2. c. 20.  
*Arnoldus*  
 de Rasse  
 in Auctua-  
 rio ad Mo-  
 lanum.